

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 60 (1982)
Heft: 11

Rubrik: Frauengruppe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

macht, einer Gegend, die von Bern aus eher selten besucht wird und die in uns unvergessliche Eindrücke hinterlässt. Die besuchten Hütten befinden sich in einzigartiger Lage. Wir waren überall gut aufgehoben. Den Regenschutz haben wir umsonst umhergetragen und sind von Unfällen verschont geblieben, alles Grund genug, für das Erlebte dankbar zu sein.

E. Lobsiger

Frauengruppe

Gelmerhörner, 2630 m

10./11. Juli 1982

Leiterin: U. Volger

Führer: HJ. Müller, Reichenbach

5 Teilnehmer

Trotz Gewittermeldung und bereits am Samstagvormittag pechschwarzem Himmel gegen das Oberland zu, beschlossen wir, uns um 14 Uhr in Kurzentännlen zu treffen. Pünktlich treffen alle ein, und unter einer heissen Nachmittagssonne, hie und da von einem kühlen Lüftlein begleitet, steigen wir auf zur Hütte, nicht ohne uns vorher mit Regenschirmen und Pelerinen bewaffnet zu haben. Aber der Himmel meint es gut mit uns. Nur von den Stirnen tropft es regelmässig. Nach knapp drei Stunden erreichen wir die Hütte und werden vom Hüttenwart und seiner Frau sofort mit kühlem Tee willkommen geheissen. Trotz vollem Haus klappt die Organisation bestens, und nur eine Gruppe von nicht müde werdenden JOlern hält uns lange wach.

Ein herrlicher Morgen erwartet uns. Etwas später als geplant, verlassen wir die gastliche Hütte und steigen an der lärmigen JO-

Gruppe vorbei zum Sattel. Diese verkraften dieses Überholen von uns «alten Frauen» nicht so gut und drängen sich mit ihrem Führer beim Einstieg sofort vor, trotzdem wir nahezu zum Klettern bereitstehen. Glücklicherweise rücken sie relativ gut voran, und nur an den schwereren Stellen gibt es Wartezeiten und zuweilen stehen sie wie Trauben zu 6–8 Stück auf einem kleinen Standplatz. Die ganze Überschreitung macht uns allen trotzdem viel Spass, vor allem weil auch Petrus mithält und wir herrliche Rundsichten geniessen können. Müde, zufrieden und glücklich langen wir am späteren Nachmittag bei unseren Fahrzeugen an, treffen uns nochmals für ein kühles Getränk und fahren dann los – neuen Zielen, Aufgaben oder Gipfeln entgegen.

U. Volger

Stimme der Veteranen

Creux du Van NE

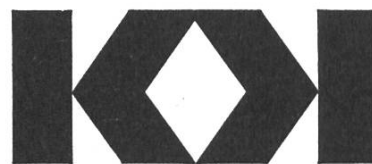
27. Mai 1982

Leiter: Fred Christeler

Die 14 Kameraden nehmen in Noiraigue im Val de Travers bei aufgelockerter Bewölkung den Aufstieg in Angriff. Er führt uns vorerst auf einer Bergstrasse durch den Tannenwald nach Les Oeuillons. Hier sagt uns ein Blick auf die Landeskarte, dass der bisher sanfte Anstieg sein Ende gefunden hat. Der in einer Zickzacklinie eingezeichnete und zur Krete des Creux du Van hinaufführende Pfad trägt denn auch den Namen Sentier des 14 Contours. Nach einem Gesamtanstieg von 2¼ Stunden stehen wir um 10.50 Uhr auf dem Creux du Van, 1466 m. Der Anblick des hufeisenförmigen und etwa 100 m hohen und 1 km



ZIGERLI+IFF
AG
Uhren, Schmuck, Silber
Bern, Spitalgasse 14
Telefon 222367



Köhli AG

Malergeschäft

Telefon 031 5015 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten